



### **Batzendorfer Gartenfest – Aller guten Dinge sind drei**

Frei nach diesem Motto darf gesagt werden, dass auch die diesjährige, nämlich dritte Auflage des vom Förderverein des Karl-May-Hauses „Silberbüchse e.V.“ organisierten „Batzendorfer Gartenfestes“ am 8. Mai 2010 ein voller Erfolg gewesen ist.

Herzerfrischend der Aufgalopp durch den Chor der Karl-May-Grundschule, unmittelbar danach blies die Bläserklasse der Musikschule im Hans-Krug-Haus den Anwesenden kräftig den Marsch. Anschließend erklärte der Chief der Hohensteiner und Batzendorfer Indianer, Oberbürgermeister Erich Homilius, das Fest nebst Sonderausstellung „Von Tomahawk bis Ranchersattel: Vorschau auf eine Indianistik- und Westernsammlung“ in der Karl-May-Begegnungsstätte offiziell für eröffnet, während Silberbüchsen-Geschäftsführer Barth das weitere Festprogramm anmoderierte. Die Ausstellung, die dankenswerterweise vom Team des Karl-May-Hauses unter Leitung von Direktor André Neubert aufwändig vorbereitet und mit hohem Schauwert präsentiert wurde, bot erste imponierende Einblicke in die als „Maacken-Sammlung“ bekanntgewordene Indianistik- und Westernsammlung, über die an anderer Stelle sicher noch ausführlich zu berichten sein wird. An diesem Tag wurde die Vorschau bei freiem Eintritt wie übrigens auch das Karl-May-Haus selbst von den Besuchern voll in Beschlag genommen. Der Erwerb der Objekte im letzten Jahr war nur mit der Hilfe des Kulturraumes Plauen-Zwickau möglich.

In der Zwischenzeit hatten sich viele Gäste dem „Café Batzendorf“ zugewandt und begonnen, den bewährten Angeboten Kaffee (erstmalig von der Kaffeefee Sachsen) und frischgebackener Kuchen (Dank an die beteiligten Silberbüchsen-, -freunde und den Mitarbeitern des HALT Hohenstein-Ernstthal) sowie den „Speisen von Mays Reisen“ (Dank auch allen hier Engagierten) ordentlich zuzusprechen (woran sich bis in die späten Abendstunden nichts änderte). Gegen 15.15 Uhr erwärmten die „Flammen des Orients“ auf ihre Art mit Bauchtanz die Herzen der Anwesenden, bevor die „Barn Line Dancers“ ordentlich Funken schlugen. Parallel dazu waren die kleinen Indianer und Batzendorfer Festbesucher den gesamten Nachmittag bei den Betreuern der Bunten Post in besten Händen und letztere von ihren Klienten gut beschäftigt.

In der Folge schaute auch Karl Mays Zeitgenosse und Radebeuler Freund, der bekannte Naturheilkundler Friedrich Eduard Bilz (Dank an Harald Koch vom HALT), im Festgelände vorbei und gab in einem kurzweiligen Gespräch Einblicke in sein Leben und Werk. Während nun einige Minuten relative Ruhe bis zum sehnsüchtig erwarteten Eintreffen der Band eintrat, hatten aber die Leipziger Gudrun und Edgar Müller am Getränkestand weiterhin alle Hände voll zu tun.

Gegen 18.15 Uhr war es dann soweit – die „Patronenhülsen“ aus Dresden gingen an den Start und hatten das reichlich anwesende Publikum bis in den späten Abend mit ihrer unverwechselbaren Musik in bester Stimmung und bei „reger Beteiligung am Tanzgeschehen“ gut im Griff. Gegen die einströmende abendliche Kühle halfen außerdem ein Platz am Feuer im Tipi (an dem nachmittags unter Aufsicht von Heike Albrecht noch Knüppelkuchen gebacken worden war) sowie viele kleine innerliche „Präriefeuer“ in Form von Glühwein (ein bisschen „Weihnacht“ ist bei May eben immer).

Der Dank für einen rundum gelungenen Tag gilt nochmals allen hier aus Platzgründen leider nicht noch einmal einzeln genannten Sponsoren und Helfern sowie besonders dem Chef des Hauses für seine Unterstützung und geduldiges Gewährenlassen bei allen unseren Aktivitäten.

Bleibt die Frage – waren aller guten Dinge drei oder wird es auch ein 4. Gartenfest geben? Die Stimmen der Mitwirkenden und aus dem Publikum sind eindeutig: Yes, we will! Nun, an den Organisatoren soll es nicht liegen. Dank an alle, die trotz kühler Wetterlage und reichlich Parallelveranstaltungen kamen, nicht zuletzt auch „unser“ Peter Sodann nebst Dackel „Bruno“, und den Trend stetig steigender Besucherzahlen fortsetzten.